

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 24.

Mittwoch 29. März

1854.

Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).
In nachbenannter Sausache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.
Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Beate Daniel, geb. Sieb,
Wittwe des Forstwarths Christoph Heinrich Daniel von Hirsau, am

Donnerstag den 27 April
Vormittags 8 Uhr
zu Hirsau.

Den 24. März 1854.
K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Calw.

(Haus-Versteigerung).

Eine dritte Versteigerung des Karoline Schwarz und Henriette Emmerichschen Wohnungs-Antheils Nro. 418 an der Stuttgarter Straße wird am

Montag 3. April
Nachmittags 2 Uhr
vor unterzeichneter Stelle statt finden.
Die Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 27. März 1854.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Calw.

(Wiesenverkauf).

Zur dritten Versteigerung der unten bezeichneten Wiesen des verstorbenen

Rothenbergermeisters Gottlieb Friederich Leonhardt dahier werden die Kaufsliebhaber auf

Montag den 3. April

Nachmittags 2 Uhr

vor die unterzeichnete Stelle eingeladen, mit dem Bemerkten, daß der Kaufsilling in mehreren geräumigen Zielen bezahlt werden darf.

Den 27. März 1854.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau

- 1) 1 Mrg. $\frac{1}{2}$ B. $37\frac{7}{10}$ Rd. Wiesen in der Stammheimer Steig
- 2) 2 B. $25\frac{7}{10}$ R. in Meisters-Wiesen
- 3) 1 M. $\frac{1}{2}$ B. $13\frac{4}{10}$ R. in der Eiselstätt.

Calw.

(Erinnerung an den auf den 1. März d. J. verfallenen Jahresbericht über Veränderung im Stande der Steuer-Objekte).

Indem man diese Erinnerung erläßt, wird angefügt, daß die Berichte zur Oberamtspflege einzusenden sind und daß an diejenigen Schuldheißämter, welche bis 2. April noch im Rückstande sein sollten, Wartboten zur Abholung abgesendet werden müßten.

Den 27. März 1854.

K. Oberamt.

Fromm.

Oberhaugstätt.
Am

3. April

Mittags 1 Uhr

werden dem Gottlob Brenner ca. 20 Zentner gut eingebrachtes Heu im Exekutionsweg verkauft.

Den 24. März 1854.

Schuldheißenam.
Koller.

Neubulach.

Es werden ungefähr 160 Zentner Heu im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung

Montag den 3. April
auf dem hiesigen Rathhaus im Exekutionswege wiederholt verkauft.

Stadtschuldheißenam.
Auer.

Althengstätt.

(Gläubigeraufruf).

Ansprüche an die Tagelöhner Lorenz Friedrich Gackenheimerschen Eheleute, allhier, deren Schuldenwesen nach oberamtsgerichtlichem Auftrage außergerichtlich geordnet werden soll, sind am

Dienstag, 11. April

Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu liquidiren. Nicht erscheinende unbekannte Gläubiger bleiben bei der Auseinanderetzung der Sache unberücksichtigt.

Den 22. März 1854.

K. Gerichtsnotariat. Gemeinderath,
Magenau. Vorstand Luz.

Hirsau.

(Langholzverkauf).

Die Gemeinde verkauft am

Dienstag den 4. April

Vormittags 10 Uhr

unter öffentlichem Aufstreich und gegen baare Bezahlung 90 Stück schwedische Fichten welche ganz in der Nähe des Orts, am sogenannten Welzberg umgehauen liegen, die Länge ist 75, 60, 50' und abwärts. Liebhaber können sich wegen Besichtigung an den Schuldheiß oder Gemeindepfleger wend

den.

Den 22. März 1854.

Schultheiß
Keppler.

Altburg.

(Liegenschaftsverkauf).

Die zur Gantmasse des Michael
Wentsch, Maurers dahier, gehörige
Liegenschaft bestehend in
Gebäude

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit
angebauter Scheuer neben Ad.
Grombach und Konrad Gei-
ger, BrdVers. Anshl. 500 fl.

2.

Ein besonderer Keller beim Haus
nebst Uebergebäude, Anschlag
400 fl.

Mäh-Gras- und Brandfeld:

3.

1 M. an 16 M. $\frac{1}{2}$ B. 13 $\frac{3}{4}$
R. in Stecken neben Konrad
Pfrommer und dem Güterweg
Anschlag 100 fl.

4.

1 M. an 16 M. $\frac{1}{2}$ B. 13 $\frac{3}{4}$
R. in Stecken neben Georg
Geiger und Johannes Stath-
mann, auch Michael Bauer,
Anschlag 100 fl.

Garten:

5.

13 R. beim Haus mit dem Kel-
ler überbaut, Anschlag unter
Nr. 2.

Wiesen:

6.

Die Hälfte an 1 Mrg. 2 Brtl.
18 $\frac{3}{4}$ R. die untere Hofmish
genannt, neben Martin Pfrom-
mer vom Spindlershof und
Georg Stathmanns Wittwe,
Anschlag 200 fl.

kommt am

Donnerstag den 6. April

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus in öffent-
lichem Aufstreich zum Verkauf, wozu
Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 13. März 1854.

Schultheißenamt.
Erhardt.

Außeramtliche Gegenstände.)

Calw.

Für die vielen Beweise von Theil-
nahme und Freundschaft bei den lan-
gen Leiden und dem Hingang meines
geliebten Gatten, Georg Stälin,
sage ich Allen meinen aufrichtigen
Dank, besonders auch den Altersge-
noßen, die ihm den letzten Liebesdienst
erwiesen haben, sowie den Sängern
am Grabe. — Gewiß hat der Da-
hingesehiedene sich durch seinen edeln
Charakter bei seinen Mitbürgern, de-
ren Wohl ihm stets eine wichtige Sor-
ge war, ein bleibendes Andenken ge-
schert.Im Namen der Hinterbliebenen:
G. Stälin, geb. Gärtner.

Calw.

Einen gut erzogenen Menschen
nimmt in die Lehre

W. Häußler, Buchbinder.

Calw.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:
ewiger und dreiblättriger

Kleesaamen

in schöner Qualität.

Louis Dreiß.

G ü t t l i n g e n.

(ElenwaarenEmpfehlung).

Hosenstoffe, Zeuglen, Druckattun,
Zig aller Art, seide Band, seitene
Tücher ic. bringe ich in Erinnerung,
wobei stets die billigsten Preise zuge-
sichert werden.

J. G. Hummel.

Calw.

Unterzeichneter empfiehlt verschiedene
Sorten Wein zu folgenden Preisen
Eimer und Imiweis:Mischling 1 fl. 12 fr. und 1 fl.
30 fr. das Imi, guten 1852r 2 fl.
2 $\frac{1}{2}$ fl., 1848r 3 fl., 1849r 3 fl.
30 fr.

Louis Dreiß.

G ü t t l i n g e n.

Etwa 100 Stück dreijährige Rad-
selgen hat zu verkaufen

J. G. Hummel.

Oberkollwangen.

(Hofgutsverkauf).

Der Unterzeichnete Adam Kusterer,
Bauer, vulgo Schellesbauer, ver-
kauft aus freier Hand sein ganzes An-
wesen.

Es besteht in

ca. 64 Mrg. Liegenschaft, in
Bau- und Mähfeldern, Obst-
gärten, Wiesen und Waldun-
gen, den erforderlichen Wohn-
und Oekonomiegebäuden, ei-
ner vom Wohnhaus abgeson-
derten Scheuer zu Aufbewah-
rung der Früchten und Futter
u. s. w.Das ganze Anwesen ist im besten
Zustande und würde ein tüchtiger Oe-
konom sein reichliches Auskommen fin-
den, zumal 31 Mrg. gute, theilweis
schlagbare Waldungen unter obiger
Morgenzahl begriffen sind.Auch darf die Gemeinde Oberkoll-
wangen, in die Zahl oder Klasse der
Besten im Calwer Oberamt gezählt
werden, indem bereits die Gemeinde
1300 Mrg. lauter schlagbare Wald-
ungen besitzt.Die Zahlungs- und andere Bedin-
gungen werden ganz billig gestellt und
kann das ganze Anwesen täglich ein-
gesehen werden.

Zur Tagfahrt des Verkaufs ist

Donnerstag der 30. März

Vormittags 10 Uhr

bestimmt, Kaufslustige sind höflichst
eingeladen.

Den 24. März 1854.

Adam Kusterer.

G ü t t l i n g e n

(KleesaamenEmpfehlung).

Luzerner- und dreiblättrigen Klee-
saamen empfiehlt in hübscher Waare
zu billigen Preisen.

J. G. Hummel.

S t a m m h e i m.

Unterzeichneter hat 3 gute Bienens-
stöcke zu verkaufen.

Joh. Georg Kober.

Calw.

Blaue und farrirte **Reisehem-
den, Fuhrmanns Hemden, ge-
druckte Tüchlen** und gewobene
Corsette — letztere Artikel beson-

ders zu Konfirmations-Geschenken sich eignend, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Christof Widmann.

G ü t t l i n g e n.
(Garn-Empfehlung).

Web- und Strickgarne billig bei
J. G. Hummel.

G e d i n g e n.
(Garn-Verkauf).

Am

Montag den 3. April
Mittags 2 Uhr

werden auf dem Rathhause ca. 7
Zentner Abwerg gesponnen
Garn guter Qualität gegen baare
Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Im Namen der Orts-Armen-
Kommission:

Pfarrer Klinger.

Galw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische Lau-
genbrezeln zu haben bei
Schaub & Stern.

Galw.

Schönen Jottelhaber zum Säen hat
zu verkaufen

Lodholz, Schuhmacher.

Galw.

Einen großen gewölbten Keller hat
bis Georgii zu vermietthen, sowie ein-
nige Hundert Stück verschiedenes
Stroh zu verkaufen

H. Jakob Bozenhardt
u. Sohn

Galw.

Ein ordentliches Mädchen, welches
mit Vieh umzugehen weiß, findet so-
gleich oder bis Georgii einen Platz.
Wo? sagt Ausgeber dies.

Galw.

Hr. Fr. Blai ch, Fuhrmann, ver-
kauft am

Montag den 3. April
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Aufstreich:

1 Mrg. Grasafer, beim Eselspfad
1 Mrg. Bauafer bei der Schaf-

steuer
und
3 Brtl. Akers im Muckberg.

Galw.
(Auktion).

Nächsten

Freitag den 31. März
von Mittags 1 Uhr an

verkauft Fuhrmann Blai ch gegen
baare Bezahlung im Aufstreich:

2 noch ganz gute einschläfrige
Betten, Leinwand, Schreinwerk,
worunter ein noch neuer Sofa
mit Koffhaar und Federn, ein
neuer einfacher Kleiderkasten, ein
Tisch, Bettladen, hartholzene
Stühle, ein 12miges Faß in
Eisen gebunden, allerlei Haus-
rath und ungefähr 80 Bund
Dinkel- und Haberstroh.

Galw.

Küfer Kaag verkauft 2 neue star-
ke Schneidstühle.

U n t e r r e i c h e n b a c h.
(Wirthschafts-Verkauf).

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sei-
ne in gutem Zustande befindliche
Wirthschaft zum Lamm aus freier
Hand zu verkaufen.

Dieselbe ist zweifach, nebst einem
Anbau, hat eine Back- und Brant-
weinbrennerei-Einrichtung, 2 große Kel-
ler, 1 große Scheuer und 1 großer
Garten bei dem Haus. Nachdem sich
Liebhaver zeigen, können auch etwa 4
Mrg. Felder dazu gegeben werden.

Derjelbe hat auch etwa 100 Zent-
ner Heu an demselben Tag zu ver-
kaufen.

Der Verkaufstag ist der
Osternmontag

und findet der Verkauf bei dem Un-
terzeichneten statt; es kann auch vor-
derhand ein Kauf mit ihm abgeschlos-
sen werden.

Lammwirth Cäer.

Galw.

(Fahrrath-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Bäckers
Schedinger dahier wird am nächsten

Donnerstag den 30. März
Morgens 8 Uhr

eine Auktion abgehalten und kommt

vor:

Küchengefäß, Schreinwerk, Faß-
und Bandgeschirr und Bäcker-
Werkzeuge.

Liebhaver werden eingeladen
Güterpfleger Beiser.

Galw.

Es wird ein Kind in die Kost ge-
sucht und gut und reinlich behandelt.

Zu erfragen bei

Frau Kutscher Bauer.

Ueber den Taback.

(Schluß).

Die erregenden, reizenden Stoffe
des Tabacks sind ein krystallinisches,
ätherisches Del (Nicotianin, Taback-
samppher) und das zuerst 1828 rein
dargestellte eigenthümliche, flüchtige, öl-
artige Alkaloid, das Nicotin, eine
farblose Flüssigkeit von schwachem Ta-
backsgeruch und scharfem, brennendem
Geschmack, die ihre traurigste Berühmt-
heit in dem bekannten Vergiftungs-Pro-
zesse des Grafen Bocarme erlangt hat.
Ein Apotheker in Poitiers, Malapert,
hat neuestens sorgfältige und sinnreiche
Versuche angestellt, um zu ermitteln,
wie viel des narotisch-scharfen Giftes
„Nicotin“ ein Raucher wohl einsauge
oder wie viel überhaupt bei dem Rau-
chen erzeugt werde, und dabei das be-
deutende Quantum von 10 Procent
gefunden. Um die Raucher nicht zu
sehr zu erschrecken, ist zu bemerken,
daß ein großer Theil dieses so erzeug-
ten Nicotins mit dem Rauche ausge-
stoßen wird; ein Theil indes wird dem
Körper zugeführt, um dann je nach
der Gewohnheit die bekannten übeln
oder die angenehm erregenden Erschei-
nungen des Tabackrauchens hervorzu-
bringen. Die Form der Pfeifen und
die geringere oder größere Trockenheit
des Tabacks modificirt die Wirkung
des Rauchens. Mit Uebergang der
Gründe, die kürzlich in Forriep's treff-
lichem, unsern Lesern als Lectüre zu
empfehlenden „Arztlichen Hausfreun-
de“, einem Organ, das uns über die
neuen Erscheinungen auf dem natur-
wissenschaftlichen Gebiete die faßlichste
Aufklärung gibt, klar nachgewiesen,

geb. u. wir hier einige beachtenswerthe Resultate zum Hausgebrauch. Ein trockener Tabak und eine trockene, abgelagerte Cigarre sind unbedingt feuchten vorzuziehen (feuchter Tabak bringt mehr Nicotin in den Mund); ebenso die erste Hälfte einer Pfeife oder Cigarre der zweiten; Reste werfe man weg (freilich schmecken manchen Personen gerade die sogenannten „Hausknechte“ — feuchte Pfeifenreste — am besten). Forst empfiehlt sehr niedrige Pfeifenköpfe mit langen Röhren und einem Wasserfacke, auch schlägt er Cigarrenspitzen mit einem geräumigen Wasserfacke vor. Man merke, daß die akademische Pfeifenjünte zu mancher Zeit (ungeheure Köpfe mit kurzen Röhren — wahre Nicotinretorten) am meisten der Gesundheitslehre zuwiderläuft. — Bei dem Schnupfen ist die Wirkung des Nicotins wenig zu befürchten; die Salzeim-

absonderung der Nase führt es wieder weg; bei trockenbleibender Nase alter Schnupfer wird es gar nicht von dem Tabak getrennt (da es erhöhte Temperatur und Feuchtigkeit dazu verlangt), bleibt also unwirksam. — Tabakkauer — — nun, diese unschöne aller Gewohnheiten werden sich wenig unserer Leser abzugewöhnen haben und darum schweigen wir hievon. Uebrigens sagen wir mit Dickens: „Man wird rauchen und auch Schnupfen noch manches kommende Jahrhundert.“

Zeitung für Landleute.

Der Kaiser von Rußland hat das Ansehen Englands und Frankreichs, die Donaufürstenthümer zu räumen, andern Falls sie es als eine Kriegs-

Erklärung ansehen müßten, gar nicht beantwortet und der Krieg ist nun auch zwischen diesen Staaten unvermeidlich. Die ganze europäische Welt ist voll Erwartung und Bewegung. Die Curire eilen von einer Hauptstadt zur andern, große Flotten mit vielen Tausenden von Kanonen schwimmend dem Kriegsschauplatz immer näher, mächtige Heere werden eingeschifft u. die Oberbefehlshaber sind abgereist, um ihr Kommando anzutreten. Und andere Heere stellen sich auf im Osten und Westen und Süden Europas — vorläufig als Beobachter. In England werden Steuern erhöht, in Frankreich Anlehen gemacht und in Rußland neues Papiergeld ausgegeben — Alles für den Krieg.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw. Frucht- und Brod r. Preise am 24. März 1854.

Getreides Gattung	Voriger Rest	Neue Zufuhr	Ges sammt- Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest geblie- ben	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
	Schf./Sfr	Schf./Sfr	Schf./Sfr	Schf./Sfr.	Schf./Sfr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter													
— neuer	3	89	92	76	16	27	24	26	55	26	27	2045	30
Kernen, alter													
— neuer		50	50	41	9	11	15	10	57	10	45	449	18
Dinkel, alter													
— neuer	6	12	18	12	6	18	6	17	54	17	54	215	36
Gerste, alte													
— neue	5	53	58	42	16	8	48	7	57	7	45	333	54
Haber, alter													
— neuer	6	6	12	7	5	21		20	46	20	36	145	24
Roggen, alter													
— neuer													
Erbsen													
Linzen													
Wicken													
Bohnen													
Summe — :	20	210	230	178	52	86	33	84	29	83	27	3189	42

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
 Weizen um — fl. — fr.
 Kernen weniger um — fl. 8fr. Dinkel weniger um 1 fr. Gerste mehr um 1 fr. Haber mehr um 2fr.
 Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 22 fr. dto. schwarzes 20 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 3⁷/₈ Loth. —
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9fr. geringeres 8fr. Kalbfleisch, gutes 9 fr. gerin-
 geres 8 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 7 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 12 fr. abgezogenes 11 fr.
 Stadtschuldheissenam'. Sch u l d t.

